

Ab 8 Jahren

Hans-Peter Tiemann

# Theater geht *IMMER*



Kleine Szenen,  
Spiele und Tipps  
„für Zwischendurch“



Lernen mit Erfolg

**KOHL** VERLAG

[www.kohlverlag.de](http://www.kohlverlag.de)

Vorwort .....	3
<b>1 Im Theater-Trainingslager .....</b>	<b>4–13</b>
Aufwärmspiele .....	4–5
Fremder Planet .....	6–7
Koffer-Chaos mit Koffer „Karlchen“ .....	8–9
Deutschland sucht den Superfinger! .....	10
Gebärdensprachdolmetscher .....	11
Bärenstarke Berufe .....	12
Standbilder .....	13
<b>2 Stimm- und Textproben .....</b>	<b>14–16</b>
Rund um die Stimme .....	14
Zungenbrecher .....	15–16
<b>3 Zehn Tipps für deinen Auftritt .....</b>	<b>17</b>
<b>4 Gereimtes auf der Bühne .....</b>	<b>18–24</b>
Casting .....	18
Pfft .....	19
Das große Turnier .....	20–22
Bügelballade .....	23–24
<b>5 Starke Stücke .....</b>	<b>25–43</b>
Flaschengeist .....	25–29
Lieblingsschüler .....	30–33
Quak quak .....	34–38
Kuscheltiere .....	39–42
Ohrläppchen-Alarm .....	43
<b>6 Theater auf Tournee .....</b>	<b>47</b>
<b>7 Ab nach draußen! .....</b>	<b>48</b>

# Vorwort

*Theater geht immer*... und überall, wie die Spielideen, die Tipps zum Improvisieren und die kleinen Stücke auf den Folgeseiten zeigen. Im Mittelpunkt stehen dabei die Kinder einer Klasse oder einer Spielgruppe, die das Material mit Fantasie und Spielfreude aufgreifen, proben und auf der Klassenbühne oder vor großem Publikum mal anarchisch wild, mal poetisch leise präsentieren.

Zunächst geht es ins „Theater-Trainingslager“, wo sich alles um Bewegung, Körpereinsatz, Mimik und Gestik dreht. Viele Warmup-Spiele helfen dabei, sich in der Spielgruppe zu orientieren und Selbstvertrauen zu gewinnen. Sie ermutigen die jungen Akteure, Gefühle zu zeigen und meist pantomimisch zu agieren.

Bei den „Stimm- und Textproben“ darf nach Herzenslust geschrien, geflüstert, geschimpft und geschmeichelt werden. Humorvolle Zungenbrecher und Dialoge in Gedichtform dürften eine Menge Spielvergnügen bereiten.

Gereimtes steht auch im Mittelpunkt des nächsten Kapitels: Texte in Versform bereiten Lese- und Spielvergnügen, machen wenig Mühe beim Rollenlernen und kommen auch beim Publikum gut an.

Fünf „Starke Stücke“ bieten sich für kleine Aufführungen und für den großen Theaterabend vor Publikum an. Die Textvorlagen lassen sich spontan mit geringem Aufwand und wenigen Requisiten inszenieren.

Schließlich werden in den letzten Kapiteln dieses Bandes ungewohnte Spielorte im Gebäude und rings um die Schule aufgesucht.

Sämtliche Texte richten sich direkt an die jungen Akteure, erklären ihnen die „Spielregeln“ und geben Tipps für die eigene Theaterarbeit. Das Material kann im Regelunterricht für die kleine „Theaterpause“ ebenso genutzt werden wie in Spielgruppen außerhalb der Schule.

Eine Menge Spaß und kaum Lampenfieber wünschen

*der Kohl Verlag  
& Hans-Peter Tiemann*



## Niemand ...

käme auf die Idee, aus der Umkleidekabine auf den Platz zu rennen und sich sofort zum 100-Meter-Lauf in den Startblock zu hocken. Beim Sport ist erst einmal Aufwärmen angesagt, beim **Theaterspiel** auch, denn auf der Bühne sollten **Körper, Stimme und Ausdruck** schon in Topform sein, bevor das Publikum im Saal Platz nimmt!

Wenn Mario nur die nächste Englischarbeit im Kopf hat, kann er sich jedoch nicht auf seine Rolle konzentrieren. Wenn Emily nur an Leon aus der C denkt, kann sie gleich im Krimi keine Kommissarin, sondern höchstens die Leiche spielen. Also: Macht auch **die Köpfe frei!**

Diese **Aufwärm-Spiele** helfen euch dabei:



### 1. Abstreifen

Wir stellen uns im großen Kreis auf und haben ringsum Platz genug, uns zu bewegen. Wir bleiben stumm und stellen uns vor, dass sich überall im Körper Gedanken und Gefühle wie kleine Tiere eingenistet haben ...

Bewegen wir uns, damit wir sie loswerden: Wir schütteln Arme und Beine aus, streifen die Eindringlinge ab, helfen uns gegenseitig dabei, quetschen uns dabei regelrecht aus.

Doch Vorsicht! Wenn ihr meint, die kribbeligen Wesen hätten eure Körper verlassen, wenn ihr also erleichtert aufatmet, euch auf den Boden setzt, euch hinlegt und zur Ruhe kommt, kann alles wieder von vorn losgehen, denn niemand ist vor einer Ansteckung geschützt!

### 2. Tosender Applaus

Jeder geht allein oder mit Partnerin für einen Moment auf die Bühne, grüßt das Publikum, lässt sich als Star feiern und bekommt von der Gruppe einen Riesenapplaus. Das Publikum ist dabei außer sich vor Begeisterung, man jubelt, springt auf die Stühle, es gibt Standing Ovationen und Komplimente, die man den Stars zuruft: Du bist einmalig ...!

### 3. Vorsicht, Glasscheiben!

Plötzlich sind wir von hohen Glasscheiben umgeben, stoßen uns daran, prüfen sie, klopfen sie ab, suchen Schlupflöcher und rufen stumm um Hilfe ...

Wir gehen auf die Knie, recken und strecken uns, sehen nach, ob wir hinüberklettern können. Endlich finden wir Auswege, helfen uns gegenseitig dabei, die Glasscheiben zur Seite zu schieben. Vielleicht holen wir auch den großen schweren Hammer, schleppen ihn gemeinsam herbei und schlagen zu ...



## 4. Kalter Stuhl - heißer Stuhl

Wir stellen vor der Gruppe zwei Stühle nebeneinander: Zwei Mitspieler haben die Aufgabe, dort Platz zu nehmen und einen **Gegensatz** - nach Möglichkeit ohne Worte - etwa eine Minute lang im stummen Spiel auszudrücken. Dabei darf heftig übertrieben werden. Nach jeder Darstellung gibt es selbstverständlich Applaus von der Gruppe.



Ein paar Vorgaben zur Auswahl: *Kälte und Hitze - Freude und Kummer - Angst und Gelassenheit - Ruhe und Nervosität - schlechtes und gutes Benehmen - Bewunderung und Verachtung - Stärke und Schwäche ...*

## 5. Auspacken

Wir beschenken uns gegenseitig mit unsichtbaren großen und kleinen Paketen. Dann packen wir die Geschenke allein oder zu zweit aus, langsam und voller Erwartung lösen wir Bindfäden und Klebestreifen, entfalten das Papier, finden vielleicht einen Karton, heben den Deckel, finden darin einen weiteren Karton, werden langsam ungeduldig und entdecken schließlich ...

## 6. Kaugummi-Verwandlung

Wir bilden kleine Kreise - bis zu 4 Personen. Ein Mitspieler kaut auf einem unsichtbaren Kaugummi herum, nimmt es aus dem Mund, knetet es, formt es dabei zu einem anderen Gegenstand, vielleicht zu einem Ball, den er dann einem Mitspieler zuwirft. Der knetet weiter, aus dem Ball wird beispielsweise ein Vogel, der dem nächsten Mitspieler auf dem Kopf flattert. Weiter geht es, bis schließlich ein essbarer Gegenstand erschaffen, geteilt und verspeist wird. Guten Appetit!

## 7. Vor dem Spiegel

Jeweils zwei Personen stellen sich gegenüber auf und bewegen sich synchron, sodass man den Eindruck gewinnt, Person A sei das Spiegelbild von Person B. Bewegt euch dazu erst einmal sehr vorsichtig und langsam, sprecht vielleicht eure Choreografie ab und stellt das Ergebnis eurer Proben schließlich der Gruppe vor.